

Unsere gemeinde



Rundbrief der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp

III/2024



IN DIESEM HEFT:

Orgelförderverein
Besuch der Michaelsorgel
Seite 8

Konfetti-Kirche
neues, buntes
Gottesdienstformat
Seite 14

Undugu-Laden
auf dem City-Fest
Seite 20

Die Weihnachtsgeschichte
Seite 31

Das Redaktionsteam wünscht allen Gemeindegliedern
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr!





4



13



21



29

- 4 **Benefizkonzert**
begeisterte rund 300 Besucher
- 6 **Besuch aus Schweden**
Freundliche und herzliche Begegnungen
- 8 **Orgelförderverein**
Besuch der Michaelsorgel
- 10 **Weltcafé und Musikalische Abendandacht**
- 11 **Abschied**
von einem langjährigen Mitglied des Redaktionskreises
- 13 **Gelebte Ökumene**
„Maria und Martin – gemeinsam unterwegs“
- 14 **Konfetti-Kirche**
neues, buntes Gottesdienstformat
- 15 **Laternenfest**
„Durch die Straßen auf und nieder ...“
- 16 **Kinderseite**
- 17 **„Ich geh mit meiner Laterne ...“**
Geschichte von St. Martin wird erlebbar
- 18 **Orgelsommer**
Panflöte und Orgel in der Thomaskirche
- 19 **„Babel blamabel“**
Kindermusical in großartiger Darbietung
- 20 **Undugu-Laden auf dem City-Fest**
Fairtrade-Arbeit mit öffentlicher Aufmerksamkeit
- 21 **Gottesdienst auf dem City-Fest**
Kirche kommt mit Menschen ins Gespräch
- 23 **Silberne Konfirmation**
- 24 **Besondere Gottesdienste**
- 25 **Gruppen und Termine**
- 26 **Partnerschaftsgottesdienst**
- 29 **Besuch aus Tansania**
Interkulturelles Gemeinschaftsgefühl gefördert
- 31 **Die Weihnachtsgeschichte**
- 32 **Chronik XI: Gemeindeleben**
unter den Bedingungen der Corona-Pandemie
- 39 **Aus dem Ludwig-Steil-Hof**
Verleihung des Kronenkreuzes
- 43 **Nachrufe**
- 44 **Adressen**
- 47 **Gottesdienste und Termine**

NEUJAHR

Freiraum im Kalender,
viele noch möglich.

Die Tage glänzen
wie Neuschnee,
verlockend und frisch.

TINA WILLMS





BENEFIZKONZERT

BEGEISTERTE RUND 300 BESUCHER IN DER THOMASKIRCHE

■ „Thank you for the music“ lautete das Motto des Benefizkonzerts zu Gunsten des Fördervereins Kirchenmusik am 5. Oktober in der Thomaskirche – und rund 300 Besucher dankten den Musizierenden mit Standing Ovationen.



Detlef Beckschewe

Doch bis dahin war es ein langer Weg. Es bedurfte monatelanger Vorbereitungen durch das Organisationsteam. Unter Anne Hanks erfahrener Leitung wurden Ideen in Taten umgesetzt. Für Essen und Getränke musste gesorgt werden, Preise für die Tombola waren zu beschaffen und nicht zu vergessen, die zahlreichen Helferinnen und Helfer, deren Einsatz organisiert werden musste. Die viele Arbeit hat sich jedoch gelohnt, denn es wurde ein unvergesslicher Nachmittag.

Zu Beginn begrüßte der 1. Vorsitzende des Fördervereins Kirchenmusik Detlef Beckschewe die zahlreich erschienenen Zuhörer zu diesem ersten Benefizkonzert seit acht Jahren. Er erläuterte noch einmal, dass die Aufgabe des Vereins darin besteht, die Kantorenstelle in Espelkamp dauerhaft zu erhalten und den Espelkampern somit weiterhin anspruchsvolle Kirchenmusik anbieten zu können.

Tobias Krügel präsentierte an diesem Nachmittag ein abwechslungsreiches Programm, das von dem Chor OneVoice, den Schulchören des Söder-



Tobias Krügel

blom-Gymnasiums, dem Freestyle-Chor und CHO-Rios, und dem Bläserkreis gestaltet wurde. Begleitet wurden diese von Tobias bzw. Jeannette Krügel am Klavier sowie einer Band mit Lenard Voth (Klavier), Uwe Müller (Schlagzeug) und Ulrich Freitag (Bass).

Die dargebotene Mischung aus weltlicher und kirchlicher, klassischer und moderner Musik kam beim Publikum hervorragend an und viele Besucher sangen begeistert mit. Am Ende des Konzerts wollte der Beifall kein Ende nehmen. Mit dem a cappella gesungenen indianischen „Evening Rise“ verabschiedeten sich die Chöre und verzauberten noch einmal das Publikum.

Doch der Abend war damit längst noch nicht zu Ende. Viele Gäste folgten der Einladung zu Speis und Trank, erfreuten sich an dem köstlichen Buffet und saßen noch lange in geselliger Runde beisammen. Ein weiterer Höhepunkt war die Tombola. Mehr als 100 hochwertige Gutscheine, gestiftet von Geschäftsleuten aus Espelkamp und Umgebung, wurden verlost und viele glückliche Gewinner konnten ihre Preise an diesem Abend gleich mit nach Hause nehmen.

Der Gesamterlös der Veranstaltung aus Kollekte, Spenden, Verkauf von Speisen und Getränken sowie Losverkauf lag abzgl. der Kosten bei 8.869,80 €.

Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren dieses Events, an das bewährte „Versorgungsteam“ um Arnhold Steffan, Sabine Krüger und Heidrun Wiegmann und natürlich an Tobias Krügel für dieses großartige Konzerterlebnis! Angelika Tirre



Bläserkreis



U. Müller und U. Freitag



Freestyle-Chor

BESUCH AUS SCHWEDEN

FREUNDLICHE UND HERZLICHE BEGEGNUNGEN

■ Im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums der Stadt Espelkamp war vom 3. bis 6. Oktober auch eine Delegation der Stadt Borås zu Gast und mit dabei Bruder Per Ulvestig, Pfarrer unserer Partnergemeinde "Caroli församling" (Caroli-Kirchengemeinde) in Borås und versierter Kenner der Arbeit von Birger Forell.

Nachdem der für 2018 geplante Besuch aufgrund des Brandes der Thomaskirche abgesagt werden musste und anschließend die Corona-Pandemie weitere Reisen verhinderte, war es nun die erste persönliche Kontaktaufnahme nach über sechs Jahren. So ging es diesmal auch um die Frage, ob die Tradition der gegenseitigen Besuche weiter gepflegt werden sollte und wenn ja, wie. Denn sowohl bei uns, als auch in der Caroli-Gemeinde in Borås hatte sich in der Zwischenzeit vieles verändert. So war bisher in Espelkamp vor allem die Kantorei organisatorischer Träger der Kontakte nach Borås. Die Kantorei gibt es aber nicht mehr; sie wurde zwischenzeitlich mit dem Chor "Vokal fatal" zum gemeinsamen OneVoice zusammengelegt. Ähnliche Entwicklungen gab es auch in Schweden.

Die Begegnungen mit Pfarrer Ulvestig waren freundlich und herzlich. Nachdem wir vorher im perfekten Deutsch und Schwedisch konferiert hatten – DeepL-Übersetzer sei Dank – kramten Kantor Tobias Krügel, Diakonin Liane Stork und ich nun unsere letzten Englischkenntnisse hervor und sprachen viel über die Gegenwart und die Veränderungen in unseren Gemeinden, aber auch über Zukunftsperspektiven: Für 2026 ist zunächst einmal ein Besuch der schwedischen Konfirmandinnen und Konfirmanden in Berlin und Espelkamp geplant. Für die weitere Arbeit müssen wir uns nun Gedanken machen, wer in den jeweiligen Kirchengemeinden verlässlich neuer Träger der Besuchskontakte werden kann und möchte. Ein weiteres Thema dürften die zwischenzeitlich deut-

lich gestiegenen Reisekosten sein. Daher gehen die Überlegungen dahin, in Zukunft auch nichtkirchliche, kommunale Gruppen und Kreise in die Partnerschaft einzubinden, um Zuschüsse, aber auch eine möglichst breite Teilnehmerschaft gewinnen zu können.

Ein gelungener Ausklang des Besuches war die Beteiligung von Pfr. Ulvestig am Erntedank-Gottesdienst. Dort sagte er: „Wir sind ein Volk auf dem Weg - und wir gehen nicht allein: Gott ist bei uns am Abend und am Morgen - aber als Kirchen gehen wir auch gemeinsam. ... Ich persönlich fühle mich dafür verantwortlich, das Erbe von Birger Forells Leben weiterzuführen, und dazu gehört auch, dass ich enge Verbindungen zu Espelkamp knüpfe, das für Birger ein sehr wichtiger Ort war. Der Birger, den ich kennengelernt habe, stand immer in der Gegenwart und auf die Zukunft zu mit den Geschichten der Bibel als Hoffnung und Inspiration. ... Wir brauchen einander für morgen. Pax et bonum!“

Pfr. Friedrich Stork



Caroli Kyrka, Borås



Pfr. Per Ulvestig

Pizzeria für Tansania

am 25. und 26. Januar 2025
im Thomas-Zentrum



Gottesdienste für
Leib & Seele

Familiengottesdienste
mit anschl. Brunch
Thomaskirche
10.30 Uhr

| 09.02. | 16.03. |



ORGELFÖRDERVEREIN

LUD ZUM BESUCH DER MICHAELSORGEL EIN.

■ „Ich bin dann mal weg!“ Dieser Satz könnte über dem plötzlichen Verschwinden der Michaelsorgel stehen. Über eine lange Zeit hat sich der Verkauf der Orgel hingezogen. Mehrere Interessenten waren nach Espelkamp gekommen, um sich das außergewöhnliche Instrument anzuschauen. Und dann überschlugen sich plötzlich die Ereignisse, so dass das von uns gewünschte Abschiedskonzert nicht mehr stattfinden konnte. Um doch noch von unserem geliebten Instrument Abschied nehmen zu können, bot der Orgelförderverein allen Gemeindegliedern eine Fahrt zum neuen Standort der Michaelskirche an.

Der 31. August erwies sich als schöner, sonniger Samstag. An ihm machte sich eine kleine Gruppe orgelinteressierter Gemeindeglieder auf den Weg nach Elte. Nach Elte? Ja, nach Elte, wo seit vergangenem Jahr in der Kath. St. Ludgerus Kirche die Führer-Orgel der Michaelskirche steht. Wir wurden herzlich von einem Mitglied der Ludgerus Gemeinde empfangen, das uns in die jahrhundertealte Geschichte der historischen Kirche einführte. Im Laufe der Zeit wurde dieses Gebäude

immer wieder erweitert. Zahlreiche, überwiegend barocke Kunstwerke schmücken diese schnuckelige Dorfkirche, zu denen es viel zu erzählen gab. Zum Abschluss der interessanten Kirchenführung erklang dann unter den Händen von Christoph Heuer noch einmal die Michaelsorgel. Ihre klangliche Vielfalt kam in einem kurzen, abwechslungsreichen Konzert zur Geltung, an dessen Ende der gemeinsam gesungene Choral „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ stand. Als besondere Erfahrung konnten wir mitnehmen, dass die Orgel in dem jetzigen Kirchenraum anders klingt, als wir es von der Michaelskirche her gewohnt waren. So groß kann also der Einfluss der Akustik eines Raums sein.

Das Dorf Elte liegt unweit von Rheine und so lag es nahe, dass der Ausflug uns auch dort hin führte. Zunächst

konnten wir in einem griechischen Restaurant unseren hungrigen Leib laben. So gestärkt führte uns der weitere Weg zur St.-Antonius-Basilika. Hier erwartete uns eine zweite Kirchenführung, die uns diesmal sogar in die Krypta führte, wo wir eine faszinierende Sammlung von Artefakten zur Geschichte dieser Kirche bewundern konnten. Wer jetzt noch nicht genug von Kirche und Orgel hatte, machte sich auf den Weg zur Stadtkirche St.-Dionysius, in der Tobias Krügel die 63 Register der großen Klais-Orgel zum Klingen brachte. Einige Teilnehmer gönnten sich allerdings stattdessen lieber eine kleine Kaffeepause. Arnhold Steffan chauffierte die Gruppe am späten Nachmittag wieder gekonnt in heimatliche Gefilde, wo ein erlebnisreicher Tag seinen Abschluss fand.

Christoph Heuer



Gruppenfoto vor der Michaelsorgel



Aufmerksame Zuhörer während der Kirchenführung in Elte

kurz notiert



MARIA & MARTIN - Singen im Advent -

Unter diesem Motto laden die katholische St. Marien-Gemeinde und die evangelische Martins-Kirchengemeinde herzlich zu einem gemeinsamen Adventsnachmittag ein. Wir wollen miteinander in möglichst großer Runde Adventslieder singen, Christstollen und Waffeln essen, Geschichten hören, Tee und weihnachtlichen Punsch trinken und natürlich plaudern.

Wann? 3. Advent (15.12.2024)

Wo? Beginn um 14:00 Uhr im Thomas-Zentrum
Abschlussandacht gegen 16:30 Uhr in der St. Marienkirche

Wer? Alle, die Spaß haben, Adventslieder zu singen oder zu hören.

WELTCAFÉ IM THOMAS-ZENTRUM

■ Am zweiten Freitag jedes Monats lädt der Undugu-Laden ab 15:00 Uhr zum Welt-Café ins Thomas-Zentrum ein. Was im Juni 2023 begonnen hat, entwickelt sich inzwischen zu einem gut angenommenen Angebot in Espelkamp.

In angenehmer Atmosphäre treffen Sie auf nette Menschen, die es sich bei fair gehandeltem Kaffee oder Tee und selbstgebackenem Kuchen gut gehen lassen. Ob am großen Tisch in geselliger Runde oder in gemütlichen Sesseln in kleiner Gruppe – Sie werden sich wohlfühlen!

Mitarbeitende des Undugu-Teams bedienen Sie freundlich und lassen



sich gern auf Gespräche über den fairen Handel ein. Selbstverständlich ist bis 18:00 Uhr auch der Undugu-Laden geöffnet, in dem Sie sich in aller Ruhe umsehen können.

Zu Kaffee, Tee und Kuchen sind Sie eingeladen. Mit Spenden wird das Partnerschaftsprojekt „Brunnenbau in Tansania“ unterstützt.

Wir danken allen Unterstützern dieses Projekts herzlich!

MUSIKALISCHE ABENDANDACHT

■ Im Anschluss an das Weltcafé besteht um 18:00 Uhr die Möglichkeit, die „Musikalische Abendandacht“ zu besuchen. In der etwa halbstündigen Veranstaltung begegnen sich Literatur und Musik. Bei unterhaltsamen oder auch tiefgründigen Texten finden Besucher hier geistige Anregung und Entspannung. Die Texte wechseln sich mit kurzen, zu den Texten passenden Musikbeiträgen ab. Nach

der Musikalischen Abendandacht laden wir bei Getränken und Knabberien im Foyer zum zwanglosen Plaudern ein.

Für die Zuhörer bietet diese Veranstaltung eine ideale Gelegenheit, die Woche ausklingen zu lassen und sich ins Wochenende geleiten zu lassen.

Die Termine im ersten Halbjahr 2025: 10. 01. / 14. 02. / 14. 03. / 11. 04. / 09. 05. und 13. 06.

kurz notiert

Martinssammlung

Die diesjährige Büchsensammlung am Martinstag war wieder sehr erfolgreich. Es wurde für ein rumänisches Projekt gesammelt, das Kinder und Jugendliche mit geistiger und komplexer Behinderung unterstützt und fördert. Eine genaues Sammelergebnis lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Es wird aber in Kürze bekanntgegeben.

Allen Beteiligten an der Sammelaktion und allen Spendern ein herzliches Dankeschön!



ABSCHIED

VON EINEM LANGJÄHRIGEN MITGLIED DES REDAKTIONSKREISES

■ Carola Zschocke führte ein Gespräch mit dem scheidenden Redaktionsmitglied Kurt Henning.

CZ.: Lieber Kurt, über lange Jahre warst du maßgeblich an der Gestaltung unseres Gemeindebriefs beteiligt. Wann hat alles seinen Anfang genommen?

KH.: 2007 wurde ich ins Presbyterium berufen, bis 2020 war ich als Baukirchmeister dort tätig. Dort wurde ich gefragt, ob ich mir auch eine Mitarbeit am Gemeindebrief vorstellen könne. Zusammen mit Christiane Tietjen und Hartwig Berges arbeitete ich mich in dieses für mich neue Metier ein.

CZ.: Schnell warst du auch als verantwortlicher Redakteur für die Gestaltung von UG zuständig. Was bedeutete das für dich?

KH.: Es war eine neue und interessante Herausforderung für mich. Computerkenntnisse hatte ich, aber wie gestaltet man so eine Gemeindezeitung? Eine große Hilfe war mir Herr Dietzel (gemeindebrief-in-farbe), der viele hilfreiche Tipps in Sachen Gestaltung und Programmauswahl geben konnte. Vor allem dann, als der Gemeindebrief im Januar 2011 erstmals in Farbe erschien. Bis zum Redaktionsschluss wurden die Beiträge gesammelt, dann galt es, diese sinnvoll und natürlich möglichst platzsparend auf den zur Verfügung stehenden Seiten unterzubringen. Zusammen mit dir, Carola, haben wir dann die endgültige Fassung erstellt.



Christoph Heuer dankt Kurt Henning.

CZ.: Ab der ersten Ausgabe 2009 wurden auf deine Initiative hin Werbeanzeigen geschaltet. Wie kam das zustande?

KH.: Nun, der Gemeindebrief war schon ein recht großer Posten im Haushalt der Kirchengemeinde. So stand die Idee, einen Teil über Anzeigen zu finanzieren, im Raum. Durch meine berufliche Tätigkeit und über das Amt des Baukirchmeisters hatte ich Kontakt zu vielen Geschäftsleuten im Raum Espelkamp. Dort ging ich „Klinken putzen“ und bin damit weitestgehend auf offene Ohren gestoßen. So ist es uns bis heute möglich, einen Großteil der Kosten über diese Anzeigen aufzufangen.

CZ.: Wie schaust du auf deine Zeit als Mitarbeiter der UG zurück?

KH.: Es war eine interessante und lehrreiche Zeit. Kurz vor Erscheinen ging es hektisch zu, da gab es durchaus auch unterschiedliche Meinungen. Aber wenn man dann die Neuausgabe zum ersten Mal in der Hand hatte, war es doch ein gutes Gefühl.

CZ.: Wir als Gemeinde sagen dir vielen Dank, lieber Kurt, und wünschen dir und deiner Frau alles Gute!

**Zimmerer- & Dachdecker
MEISTERBETRIEB**

Dyck

„Zweifach meisterhaft.“









Am Hexenhügel 9 | 32339 Espelkamp-Frotheim
Telefon 0 57 72 / 9 94 20 | Fax 0 57 72 / 9 94 33
E-Mail info@zimmerei-dyck.de | www.zimmerei-dyck.de

**maler
franzsack e.K.**

Raumgestaltung
Fassadenschutz
WDV-Systeme
Bodenbelagsarbeiten

**wir
machen's
richtig!**

Dr. Erich-Naue-Str. 3 • D-32339 Espelkamp • fon. 05772-3196
mail. info@maler-franzsack.de • web. www.maler-franzsack.de

GELEBTE ÖKUMENE

„MARIA UND MARTIN – GEMEINSAM UNTERWEGS“

■ Unter diesem Motto haben die katholische und die evangelische Kirchengemeinde am Sonntag, den 18. August 2024 zu einem sommerlichen Abendspaziergang eingeladen. Und es sind viele gekommen: 25 Menschen und ein Hund!

Start war das Amphitheater auf der Kirchenwiese hinter der Thomaskirche. An fünf Stationen lasen Monika Kersting, Hanna Niehof, Liane Stork und Hilde Waldmüller kleine humorvolle Geschichten vor, die die Spaziergänger sehr erfreuten. Ein besonderes Highlight des Abends: der bühnenreife Vortrag von Loriots unvergesslichem Sketch „Feierabend – ich will doch hier nur sitzen.“ Aus einem kleinen, extra zusammengestellten Liederheft konnten die Spaziergänger Wünsche für das gemeinsame Singen äußern. Frisch ging es los mit „Das Wandern ist des Müllers Lust“. Pünktlich nach einer Stunde endete der Spaziergang an der Thomaskirche, wo auf alle ein schönes Buffet wartete. Und so endete der Abend fröhlich auf der „Domplatte“ vor der Thomaskirche.

Die Erwartung, gemeinsam ins Gespräch zu kommen und sich besser kennenzulernen, ist voll und ganz aufgegangen. „Maria und Martin“ – das ist gelebte Ökumene. Und alle, die nicht dabei waren, dürfen sich auf einen neuen Abendspaziergang im nächsten Jahr freuen!

Sabine Berges





KONFETTI-KIRCHE

NEUES, BUNTES GOTTESDIENSTFORMAT

Am 1. September ist sie gestartet – die **KONFETTI-KIRCHE** – unser neues Gottesdienst-Format für Familien. Ein buntes, vielseitiges Angebot für Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern, mit Paten oder Nachbarn.

Zusammen mit Eltern und Mitarbeiterinnen aus unseren drei Kindergärten haben wir einen tollen Nachmittag vorbereitet. Schon nach dem ersten Vortreffen stand für uns fest – unser Angebot soll Konfetti-Kirche heißen. Leicht und bunt, beweglich und flexibel. Und so war auch das Thema der ersten **KONFETTI-Kirche**: Gottes vielseitige, abenteuerliche und bunte Schöpfung – „Die Schöpfung im Schuhkarton“. Jede Familie konnte ihre eigene kleine Welt in einem Schuhkarton erschaffen, Tiere gestalten, Pflanzen kreieren, Sterne zum Leuchten bringen. Und wenn zwischen den einzelnen Schöpfungsphasen eine Pause gebraucht wurde, konnte man sich auf dem Spielteppich auspowern. In der Kirche luden Zelte zum Kuscheln, Vorlesen oder Ausruhen ein und wer wollte, konnte lauthals Jasmin und Katharina beim Singen unterstützen. Großartig waren die Ergebnisse – vor allem die „mitgebrachten“ Väter konnten ihrer Kreativität freien Raum lassen und inspirierten sich gegenseitig zu tollen Einfällen.

Während der anschließenden Andacht in der Kirche bestaunte **Struselotte** dann die wunderschönen Schöpfungs-Kisten und inspizierte gemeinsam mit den Kindern die liebevoll gestalteten Details. Mal eben an einem Nachmittag die Welt zu erschaffen macht natürlich auch hungrig, und so freuten sich alle über die leckere selbstgemachte Pizza, die Nicole und Maria gezaubert hatten.

Ob wir das wieder machen wollen? – Das war für alle Beteiligten gar keine Frage. Auf jeden Fall! Anfang des Jahres wollen wir wieder zur nächsten **KONFETTI-Kirche** einladen – achtet auf die Plakate in den Kindergärten und im Thomaszentrum. Ein Thema haben wir auch schon – aber das wird natürlich noch nicht verraten. Wir freuen uns auf möglichst viele Kinder mit ihren Familien, wenn wir wieder singen: „**Einfach spitze, dass du da bist!**“

Eure Diakonin Liane Stork mit **Struselotte**

LATERNENFEST

„DURCH DIE STRAßEN AUF UND NIEDER LEUCHTEN DIE LATERNEN WIEDER ...“

■ Das Laternenfest mit der Martinssammlung ist ein jährlich wiederkehrendes Ereignis, welches untrennbar mit unserer Stadt und mit unserer Gemeinde verbunden ist. Nicht von ungefähr heißen wir „Evangelische **Martins-Kirchengemeinde**“! Die Legende vom Sankt Martin gehört in unseren Kindergarten – wir eifern ihm nach und beteiligen uns gerne an den jährlichen Spendensammlungen.

Auch in diesem Jahr haben wir im Brummkreis ein Laternenfest gefeiert – mit allen Großen und Kleinen, die mitfeiern wollten. Mit unseren bunten selbstgebastelten Laternen und einem gemeinsamen Lied zogen wir vom Kindergarten los um den Gabelweiher und wieder zurück zum Kindergarten – das war ein wunderschön leuchtender langer Zug, der schon von Weitem Aufmerksamkeit erregte.

Im Kindergarten angekommen, gab es für alle einen warmen duftenden Punsch, leckere Hot-Dogs, Hörnchen (spendiert von der Baugemeinde) und frisch gebackene Waffeln zum Sattessen. Bei angenehmen Temperaturen verweilten wir auf unserem wunderschön erhellten Grundstück und genossen die Zeit miteinander.

Am Ende des Festes war die Spendendose der Baugemeinde bis oben hin gefüllt. – Wir sind stolz darauf und freuen uns, die Kinder in Rumänien im Haus Laboc unterstützen zu können!

Lilia Gildenstern



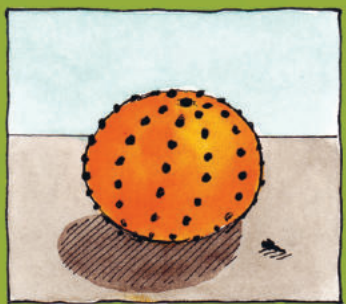


Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im
Lukas-Evangelium

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

„ICH GEH MIT MEINER LATERNE ...“ GESCHICHTE VON ST. MARTIN WIRD ERLEBBAR

■ Am Donnerstag, den 8. November war es endlich so weit: unser diesjähriges Laternenfest in unserem Ev. Kindergarten „Hand in Hand“ stand an. In den Wochen vorher hatten die Kinder mit Eifer ihre Laternen gebastelt, Laternenlieder gesungen und die Geschichte von St. Martin nachgespielt.

Jetzt war der große Tag da. Alle Kindergartenkinder waren mit ihren Geschwistern, Eltern und Großeltern eingeladen, gemeinsam das Laternenfest zu feiern. Rund um den großen Sandkasten begann unser Fest mit einem Anspiel der Geschichte und dem Lied von St. Martin. Nach dem gemeinsamen Beginn starteten die rote, die grüne und die gelbe Gruppe dann gruppenweise den Laternenzug zu den Häusern im Fontaneweg, um den Bewohnern dort mit den bunten, leuchtenden Laternen und den Laternenliedern eine kleine Freude zu machen. Und so haben wir uns auch



Auf dem Espelkamper Wochenmarkt

in diesem Jahr an der traditionellen Martinssammlung der Baugemeind beteiligt. Uns ist es als Einrichtung wichtig, den Kindern die Geschichte von St. Martin erlebbar zu machen und ihnen die Tradition des Martins tags weiterzugeben. Nach der Sammlung kamen alle Kleinen und Großen zu einem gemütlichen Lichterfest auf dem Außengelände unseres Kindergartens zusammen. Beim gemeinsamen Essen und Trinken, Erzählen und Spielen rund um die Feuerschale und inmitten von vielen Lichtern klang das diesjährige Laternenfest aus.

Am Tag danach eröffnete eine kleine Delegation unseres Kindergartens offiziell die diesjährige Martinssammlung auf dem Espelkamper Wochenmarkt mit den selbstgebastelten Laternen und natürlich Laternenliedern.

Michaela Uetrecht,
Kindergartenleiterin



Anspiel der Geschichte von St. Martin

ORGELSOMMER

PANFLÖTE UND ORGEL IN DER THOMASKIRCHE

■ Ein Hörerlebnis ganz besonderer Art bescherte uns der Orgelsommer am 21. Juli in der Espelkamper Thomaskirche.

Die Orgel war dieses Mal „nur“ Begleitperson, Hauptdarsteller war die Panflöte! Ein Instrument, das man nicht unbedingt mit Kirchenmusik in Verbindung bringt. Sebastian Pachel belehrte das Publikum eines Besseren.

Anfangs war er als Autodidakt unterwegs, später folgten Meisterkurse, und mittlerweile verhilft er durch seine Virtuosität seinem Instrument zu immer größerer Aufmerksamkeit.

Holger Gehring, Organist an der Dresdner Kreuzkirche, war ihm ein einfühlsamer Begleiter, ließ aber die Orgel auch allein zu Wort kommen. Beide sind übrigens gebürtige Bielefelder - aber das nur nebenbei.

Kompositionen von Bach, Merkel, Rheinberger, Fauré und Bartók er-



Holger Gehring und Sebastian Pachel



Sebastian Pachel

klangen so ganz anders, als man es gewohnt war. Das Publikum war begeistert und erklatschte sich natürlich eine Zugabe.

Die Musiker zeigten sich positiv überrascht vom Standort der Orgel, der ihnen einen direkten Kontakt zum Publikum ermöglichte. Das nutzte auch Sebastian Pachel und stellte seine Instrumente (er bespielte mehrere) vor. Er zeigte unterschiedliche Möglichkeiten auf, mit denen er seine Panflöten zum Klingen bringt, für die Zuhörer neu und äußerst interessant.

Trotz schlechten Wetters hatten viele den Weg in die Thomaskirche gefunden, blieben auch nach dem Konzert, um mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen und sich bei Getränken und Knabbereien über das Gehörte auszutauschen.

Carola Zschocke

„BABEL BLAMABEL“

KINDERMUSICAL IN GROßARTIGER DARBIETUNG

■ Unter der Leitung von Kantor Tobias Krügel in Zusammenarbeit mit Jugendreferentin Kornelia Kirchner hat ein Projekt-Musical-Chor am 10. November das Musical „Babel blamabel“ von Andreas Hantke aufgeführt. Die neun engagierten jungen Mädchen im Alter von acht bis 13 Jahren haben seit den Sommerferien jede Woche fleißig geprobt. Nach einer Generalprobe am Samstag vorher mit Kostümen, Kulisse und allen Instrumentalisten der Band – Jeannette Krügel (Klavier), Friedhelm Diekemper (Saxophon), Ulrich Freitag (E-Bass) und Iring Bromisch (Schlagzeug) –

stand der lang erwarteten Aufführung nichts mehr im Wege.

Das Musical erzählt die Geschichte vom Turmbau zu Babel. Jedoch endet die Geschichte nicht mit dem Einsturz des Turmes, sondern es wird hinterfragt, was die Geschichte für uns heute zu bedeuten hat. Die mitreißend vertonten Texte wurden vom Musical-Chor großartig dargeboten, sogar bis zu vierstimmigem Gesang. Die ca. 90 Besucher spendeten am Ende gebührenden Applaus und die kleinen und großen Künstler verabschiedeten sich mit zwei Zugaben.



UNDUGU-LADEN AUF DEM CITY-FEST

FAIRTRADE-ARBEIT MIT ÖFFENTLICHER AUFMERKSAMKEIT

■ Vom 20. bis 22. September 2024 fand das City-Fest der Stadt Espelkamp statt.

In diesem Jahr gab es erstmalig ein „evangelisches“ Veranstaltungszelt in dem, neben dem Ludwig-Steil-Hof mit seinem Café, dem Wittekindshof, der Getränke und Flammkuchen anbot, den evangelischen Schulen, der Aufbaugemeinschaft auch der Undugu-Eine-Welt Laden einen Verkaufstand hatte.

Zu diesem Anlass wurde extra das Sortiment mit verschiedensten Lecke-

reien und vielfältigen Filzartikeln erweitert. Das Interesse war groß! Viele gute Gespräche wurden geführt und so auch über die Fairtrade-Arbeit des Undugu-Ladens informiert. Auch konnten neue Ehrenamtler*innen gewonnen werden. „Unser Team aus 20-30 Ehrenamtlichen, die sich in vielfältiger Weise mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten einbringen, sucht weiter neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich mit uns für diese wichtige Arbeit im Fairtrade-Handel einsetzen möchten.“ so Katja Gläser.



(v.l.) Nicole Streitz, Dr. Uwe Gryczan, Katja Gläser, Dr. Henning Vieker, Achim Post, Bianca Winkelmann und Elke Musiol

GOTTESDIENST AUF DEM CITY-FEST

KIRCHE KOMMT MIT MENSCHEN INS GESPRÄCH

■ Eine Premiere gab es auf dem diesjährigen City-Fest: In einem eigenen Zelt wurde der Sonntagsgottesdienst der Ev. Martins-Kirchengemeinde auf dem Festgelände gefeiert.

Nun: Das Zelt war natürlich nicht eigens für den Gottesdienst errichtet worden. Aber nachdem das jahrelang übliche Gewerbezelt keinen Anklang mehr bei den Ausstellern fand und damit wegfiel, plante die Aufbaugemeinschaft zusammen mit dem Ludwig-Steil-Hof, dem Wittekindshof, dem Evangelischen Kirchenkreis Lübbecke und eben der Ev. Martins-Kirchengemeinde, ein „Evangelisches Zelt“ aufzustellen, um die eigene Arbeit und Gruppen vorzustellen. Neben einem Café gab es Konzerte und andere Aktionen sowie die Möglichkeit, sich über die Angebote der evangelischen Institutionen in Espelkamp zu informieren und Fragen zu stellen. Außerhalb des Zeltes war Diakonin Liane Stork zusammen mit weiteren Pfarrern aus dem Kirchenkreis unterwegs, um mit Menschen der Stadt über den Glauben und die Kirche ins Gespräch zu kommen.

Teil des Programms im Zelt waren auch zwei Gottesdienste: Die Kinderkirche am Samstagvormittag und der Hauptgottesdienst am Sonntag, der musikalisch vom Bläserkreis der Gemeinde unter Leitung von Kantor



Mit Menschen über Glauben ins Gespräch kommen

Krügel gestaltet wurde. Pfarrer Stork durfte ausnahmsweise seine Predigt mit „Prost“ statt „Amen“ beenden, konnte er anhand eines Glases Bier doch sehr anschaulich machen, was geschieht, wenn man den christlichen Glauben – wie ein gutes Bier – Stück für Stück verwässert: Beides schmeckt nicht mehr, gibt keine Kraft und hat keine Wirkung. Wie das Ev. Zelt insgesamt kam auch der Gottesdienst sehr gut an und man war allgemein der Ansicht, dass der Gottesdienst auch auf dem kommenden City-Fest gefeiert werden sollte. Infolgedessen wird derzeit im Ausrichterkreis überlegt, ob ein kirchliches Zelt auch nach dem Jubiläumsjahr in 2025 erneut angeboten werden kann.

Physio Wegner

KG - MT - CMD - MLD -
KG ZNS - MASSAGE -
HAUSBESUCHE -
REHASPORT -
GERÄTETRAINING

Pascal Wegner

Breslauer Str. 11
32339 Espelkamp
Fon: 05772.978578
Mail: info@physiowegner.de
web: www.physiowegner.de

 Damit's im Bad
richtig läuft!

Fon: 0 57 43 - 28 97

WILDEMANN
HEIZUNG • SANITÄR

Töws Werbung für Ihren Erfolg!

WERBUNG & WORKWEAR

- Schilder
- Textildruck
- Außenwerbung
- Workwear
- KFZ-Beschriftungen
- Lichtwerbung
- Displaysysteme
- Sicherheitsschuhe

Töws Werbung & Workwear GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 7
32339 Espelkamp

05772 - 97 84 30
www.ww-toews.de

 [wwtoews](https://www.facebook.com/wwtoews)

SILBERNE KONFIRMATION



Die Jubilare: Bianca Olgun, geb. Kleine; Marcel Fischer; Mario Kirchhoff; Andreas Kirsch; Fabian Klawitter, geb. Kappe

Der Einladung zur silbernen Konfirmation waren fünf ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden der Ev. Martins-Kirchengemeinde gefolgt. Sie feierten ihr Jubiläum in einem festlichen Abendmahls-Gottesdienst in der Thomaskirche am 1. September 2024.

Pfarrer Friedrich Stork überreichte den Jubilaren ihre Urkunde und spendete ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg. Musikalisch begleitete der Chor „OneVoice“ unter Leitung von Kantor Tobias Krügel den Gottesdienst.

Weltgebetstag
Cookinseln
wunderbar geschaffen!

7. März 2025

18:00 Uhr Katholische St. Marien-Kirche



So. 01.12. 10:30 Uhr Thomaskirche	1. Advent – Singegottesdienst Abendmahl Diakonin Liane Stork
Sa. 14.12. 10:30 Uhr Thomas-Zentrum	Kinderkirche Ehepaar Stork und Team
So. 22.12. 10:30 Uhr Thomaskirche	4. Advent Gottesdienst gestaltet mit dem Wittekindshof Diakonin Liane Stork
Di. 24.12. 15:30 Uhr Thomaskirche	Heiligabend Krippenspiel Diakonin Liane Stork
Di. 24.12. 18:00 Uhr Thomaskirche	Christvesper Singegottesdienst mit Chor Pfr. Friedrich Stork
Di. 24.12. 23:00 Uhr Thomaskirche	Christmette Diakonin Liane Stork
Mi. 25.12. 10:30 Uhr Thomaskirche	1. Weihnachtstag Pfr. Friedrich Stork
Do. 26.12. 10:30 Uhr Christuskirche Isenstedt	2. Weihnachtstag Regionalgottesdienst
Di. 31.12. 17:00 Uhr Thomaskirche	Silvester Beichtgottesdienst Pfr. Friedrich Stork
So. 05.01. - So.23.03 Thomas-Zentrum	Winterkirche
Mi. 26.03./02.04./09.04. 18:30 Uhr Ludwig-Steil-Hof	Passionsandacht
So. 30.03. 10:30 Uhr Thomaskirche	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen Pfr. Friedrich Stork kein Abendgottesdienst!
So. 04.05. 10:30 Uhr Thomaskirche	Konfirmation Pfr. Friedrich Stork

Weitere Termine entnehmen Sie bitte
unserer Homepage: www.Martins-Kirchengemeinde.de und dem Monatsblatt.

Frauenhilfe Thomas-Zentrum

Mo. 06.01.	15:00 Uhr	Die Jahreslosung für 2025 „Prüft alles und behaltet das Gute“, 1.Thes.5,21
Mo. 03.02.	15:00 Uhr	Gedanken, Lebenszeugnisse und Deutungen verschiedener Autoren zur Jahreslosung
Mo. 03.03.	15:00 Uhr	Vorbereitung des Weltgebetstags am 7. März
Mo. 07.04.	15:00 Uhr	Maria Magdalena – Begleiterin Jesu und Zeugin seiner Kreuzigung
Mo. 05.05.	15:00 Uhr	Frühling in Geschichten, Versen und Liedern
Mo. 02.06.	15:00 Uhr	Johannes der Täufer – Johannistag

Frauenkreis Thomas-Zentrum

Do. 09.01.	16:00 Uhr	Gedanken zur Jahreslosung: „Prüft alles und behaltet das Gute“ - 1.Thes. 5,21
Do. 06.02.	16:30 Uhr	„Schatzkammern der Erinnerungen“ – mit Hanna Niehof
Fr. 07.03.	18:00 Uhr Kath. Kirche	Teilnahme am Gottesdienst zum Weltgebetstag „Cookinseln – wunderbar geschaffen!“
Do. 03.04.	16:00 Uhr	Mein Konfirmationsspruch
Do. 08.05.	16:00 Uhr	Endlich Mai!

Montags-Erzähl-Frühstück Thomas-Zentrum

Mo. 06.01.	9:00 Uhr	Das Geschenk der Stille
Mo. 03.02.	9:00 Uhr	Trauspruch
Mo. 03.03.	9:00 Uhr	Rosenmontag: Rilkes Rose
Mo. 07.04.	9:00 Uhr	Die Lügner von Korinth
Mo. 05.05.	9:00 Uhr	Die Lektion der Gartenstühle
Mo. 02.06.	9:00 Uhr	Zeit ohne Zeiger

Männerkreis Thomas-Zentrum

Mo. 13.01.	19:30 Uhr	Flucht - Vertreibung - Asyl
Mo. 10.02.	19:30 Uhr	Gespräch mit Muslimen
Mo. 10.03.	19:30 Uhr	Kann Kirche Demokratie?
Mo. 14.04.	19:30 Uhr	Einblicke in den Nahostkonflikt
Mo. 12.05.	19:30 Uhr	Tagelöhner aus Löhne
Mo. 09.06.	19:30 Uhr	Wie pflegen wir Gemeinschaft?

PARTNERSCHAFTSGOTTESDIENST

SO GEBT DEM KAISER, WAS DES KAISERS IST,
UND GOTT, WAS GOTTES IST.

■ Am Sonntag, dem 3. November 2024, fand in der Thomaskirche in Espelkamp ein regionaler Partnerschaftsgottesdienst statt, in dem an die ökumenischen Beziehungen des Kirchenkreises Lübbecke zur tansanischen lutherischen Karagwe-Diözese erinnert werden sollte. Seit 1982 besteht eine Kirchenkreispartnerschaft zwischen dem Kirchenkreis Bweranyange in der Karagwe-Diözese und dem Kirchenkreis Lübbecke. Da die Kirchengemeinde Levern den Anstoß für diese Partnerschaft gab, hat der Kirchenkreis Lübbecke die Kirchengemeinden Dielingen, Espelkamp, Levern, Oppenwehe, Pr. Ströhen und Wehden mit der Gestaltung dieser Partnerschaft beauftragt.

In diesem Jahr wurde der Gottesdienst von Mitgliedern des Partnerschaftsausschusses Tansania vorbereitet, in den jede der genannten Gemeinden ihre Vertreter/innen entsendet hatte. Die tansanische Diakonin Frau Faraja Mwakapeje, die zurzeit in der Lippischen Landeskirche ihren Dienst tut, konnte als Predigerin gewonnen werden, die liturgische Leitung des Gottesdienstes hatte Frau Andrea Schäffer übernommen, die als Prädikantin in der Kirchengemeinde Oppenwehe tätig ist.

Das gewählte Eingangsglied zu Beginn des Gottesdienstes „We are marching in the light of God“ sollte die feiernde Gemeinde daran erinnern, dass man sich in einer christlichen Partnerschaft auf einem gemeinsamen Weg befindet, von dem man weiß, dass er durch das Licht Gottes ausgeleuchtet ist und nicht in die Irre führt. Partnerschaft ist ein dynamischer Prozess, in dem der Geist Gottes die Menschen verändert, so dass sie sich auf eine neue Art besser verstehen. So ist Partnerschaft wesentlich bestimmt durch ein gemeinsames Teilen sowohl in materieller wie auch in geistiger und spiritueller Hinsicht.



Andrea Schäffer mit
tansanischen Gästen

Für ihre Predigt hatte Frau Mwakapeje den neutestamentlichen Text aus Matthäus 20,15-22 gewählt. Dieser Text berichtet davon, wie Jesus von den Pharisäern gefragt wird, ob es nach seiner Meinung rechtens sei, an den römischen Kaiser Steuern zu zahlen. Diese auf Hoch- bzw. Landesverrat abzielende Frage der Pharisäer wird von Jesus durchschaut und von ihm durch die Gegenfrage nach dem Bild auf der römischen Steuermarkte gekontert. Als die Pharisäer zugeben, dass sie auf der Münze das Bild des römischen Kaisers sehen, ist Jesu Antwort kurz, aber präzise. „So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist.“

Im Zusammenhang ihrer Ausführungen zu Matthäus 20 äußerte die Predigerin ihre Unzufriedenheit mit den Kirchen in Deutschland und Tansania, die leider allzu oft im Sinne der Staatsraison ihrer Regierungen redeten und dabei der Verkündigung von Gottes Wort nicht nachkämen. Ihre Kritik wandte sich vor allem gegen ein frommes Denken, das sich im Beten erschöpft und das nicht damit rechnet, dass durch das Hören auf Gottes Wort und durch das Wirken des Heiligen Geistes eine Veränderung möglich ist, die zu einem gottgefälligen Handeln dadurch führt, dass die Übernahme von Verantwortung auch im politischen Bereich als Christenpflicht erkannt wird.

Im Anschluss an die Predigt feierte die Gemeinde das Heilige Abendmahl. Nach dem Fürbittengebet, den Abkündigungen und dem gemeinsam gesungenen Schlusslied wurde die Gemeinde mit dem Segen entlassen. Nach dem Gottesdienst wurden wie in Tansania die Gaben versteigert, die einige Gottesdienstbesucher statt eines Geldbetrages zur Kollekte beigetragen hatten.

Günter Lückemeier



Bestattungshaus
Karl-Heinz und Sabine

SCHOLZ
Bestattungsdienst

Wir
begleiten
Sie



Neißer Straße 71 • Espelkamp • Tel.: 05772 99033
Espelkamp • Rahden • Lübbecke
www.bestattungsdienst-scholz.de

Dienst den Lebenden, Ehre den Toten.

ZEIT für

EINEN JOBWECHSEL

 Diakonische Stiftung
Wittekindshof
Menschenwürde gestalten.

Komm in unser Team!

**Wohnen und Assistenz
in Espelkamp**

Breslauer Straße 54
32339 Espelkamp
Telefon (05772) 200 49 56
www.wittekindshof.de/espelkamp



Foto: Besim Mazhig

BESUCH AUS TANSANIA

INTERKULTURELLES GEMEINSCHAFTSGEFÜHL GEFÖRDERT

■ Das Projekt „Voices of Climate Justice“ fand vom 26. Juni bis 16. Juli 2024 statt und wurde in Zusammenarbeit mit der Band Rise’n’Shine aus Tansania sowie verschiedenen Partnern in Deutschland durchgeführt. Dazu zählten die Vereinte Evangelische Mission (VEM) in Wuppertal, vertreten durch Jörg Spitzer, der Verein Masi kwa Woshe e.V. und der Kirchenkreis Minden mit Marion Wittemeier als Hauptorganisatorin, der Kirchenkreis Rantza-Münsterdorf mit Ökumene-Pastor Dirk Fanslau, die IZ Pop mit Stephan Reinke sowie Rolf Paulsen vom Regionalen Berufsbildungszentrum (RBZ) und der Kirchenkreis Lübbecke zusammen mit der Birger-Forell-Sekundarschule in Espelkamp, vertreten durch Sabine Matthäus zusammen mit der Hauptorganisatorin Andrea Schäffer.

Das Projekt verfolgte das Ziel, die Klimaschutzbewegung zu stärken, indem es Jugendliche durch Bildungsworkshops und musikalische Aktivitäten zu nachhaltigem Handeln motivierte und ein interkulturelles Gemeinschaftsgefühl förderte. Die Band Rise’n’Shine widmete sich in

Konzerten, Workshops und Gottesdiensten dem Thema Klimagerechtigkeit, um auf die Auswirkungen des Klimawandels aufmerksam zu machen, insbesondere in den am stärksten betroffenen Regionen, und zu motivieren, gemeinschaftlich in Aktion zu treten.

Die Konzert- und Workshop-Reise nach Deutschland, organisiert von Dr. Anne-Christina Achterberg-Boness und Denis Lubwama, hatte das Ziel, die ostafrikanische Perspektive auf den Klimawandel zu vermitteln und den kulturellen Austausch zu fördern. Insgesamt leistete das Projekt „Voices of Climate Justice“ einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung der Klimaschutzbewegung und zum interkulturellen Verständnis, was durch die positive Resonanz und das gestiegene Interesse an den Workshops eindrucksvoll bestätigt wurde.

Im Rahmen dessen wurde die Band Rise’n’Shine am 12.07.2024 vom Udugu-Eine-Welt-Laden zum Weltcafé und anschließender Klimaandacht in der Thomaskirche, die durch die Band gestaltet wurde, eingeladen.

Andrea Schäffer



Chor und Band „Rise’n’Shine“ in der Thomaskirche



Wiens
Dach- & Holzbau GmbH & Co. KG

- Dachdeckungen aller Art
- Bauklempnerei
- Abdichtungstechnik
- Fassadenverkleidung
- Innenausbau
- Zimmerarbeiten
- Türüberdach. + Carports

Stoltenort 5 – 32339 Espelkamp-Fabbenstedt
Tel. 0 57 43 / 92 15 00 – Fax 0 57 43 / 92 15 01
Mobil: 0171/1 94 14 84
www.Dachdeckerei-Wiens.de
E-Mail: Info@Dachdeckerei-Wiens.de

Müller Bau GmbH & Co KG



- ◆ Fliesenarbeiten Alt- und Neubau
- ◆ Badsanierungen zum Festpreis
- ◆ Umbau- und Reparaturarbeiten
- ◆ Mauerarbeiten

Jakob Neufeld
Geschäftsführer

Karl-Arnold-Straße 11 • 32339 Espelkamp
Tel.: 0 57 72 / 93 68 30 • Fax: 0 57 72 / 93 68 29
Mobil: 0171 / 35 77 474
E-Mail: baugeschaef.t.mueller@t-online.de

Engel

Ein erleuchtender Wink.
Eine bewahrende Hand.
Ein ermunterndes Lied.
Unerwartet.
Plötzlich da.
Irgendwoher.
Gesandt aus einer anderen Welt.
Licht und stark und warm
ganz nah.

REINHARD ELLSEL

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



GEMEINDELEBEN

UNTER DEN BEDINGUNGEN DER CORONA-PANDEMIE

■ Das Jahr 2020 begann mit der Presbyteriumswahl am 1. März. Sie wurde, anders als bei vorausgegangenen Wahlen, wirklich durchgeführt, da zehn BewerberInnen für acht Stellen bereit waren, Verantwortung in schwieriger Zeit zu übernehmen. Am ersten Freitag im März fand mit guter Beteiligung der Weltgebetstag, in diesem Jahr in der Mennoniten-Gemeinde an der John-Gingerich-Straße, statt. Wenige Tage danach brach plötzlich alle Gemeindegemeinschaft durch die Corona-Pandemie ab. Eine offizielle Feier zur Verabschiedung der alten und Einführung der neuen Presbyter musste immer wieder verschoben werden, da auch das Gottesdienstleben der Gemeinde ruhen musste.

Sogar am Osterfest musste auf die festlichen und beliebten Gottesdienste verzichtet werden. Es wurden von Karfreitag an Video-Gottesdienste aufgenommen, die man im Internet aufrufen und mitfeiern konnte. Pres-



byter Christoph Heuer und Matthias Berges setzten viel Zeit dafür ein, mit den Pastoren und Kantor Krügel dieses Angebot für jeden Sonntag zu machen. Das Presbyterium nutzte für seine Arbeit die Methode des „Skypens“. Man traf sich für die notwendigen Sitzungen im virtuellen Raum und konnte die Angelegenheiten der Gemeinde besprechen und Beschlüsse fassen.

Große Gottesdienste wie Konfirmationen und Konfirmationsjubiläen mussten verschoben werden. Der für die Tage nach Himmelfahrt geplante Besuch der Schweden fiel aus



Weltgebetstag



Erster Präsenzgottesdienst in der Kirche

und die ersehnte Einweihungsfeier des neuen Thomas-Zentrums konnte nicht stattfinden. Unter strengen Bedingungen waren vom 10. Mai an wieder Präsenzgottesdienste möglich. Man musste sich in Listen eintragen, konnte nur auf den gekennzeichneten Plätzen mit viel Abstand sitzen, sollte den Mund-Nasen-Schutz tragen und auf das Singen verzichten. Nur eine kleine Gemeinde nahm diese Gelegenheit wahr. Jugendreferentin Kornelia Kirchner versuchte mit einer Mitnahmebox ihre Kinder zu erreichen. In den Kindergärten war bis Anfang Juni nur eine Notbetreuung erlaubt. Viel Liebe und Fantasie wurden aufgebracht, um Kinder und Eltern durch Briefe, Telefonate, kleine Geschenke und Anregungen zu



Fenster am Kindergarten Brummkreisel

kreativem Spiel zu ermuntern. Auch die Leiterinnen der Frauenkreise fanden Wege, ihre Mitglieder zu erreichen und ihnen in dieser schweren Zeit mit viel Ein-

samkeit zu helfen. Aufnahmen der Gottesdienste wurden auf Wunsch zu Alten und Kranken gebracht. Im kleinen Rahmen wurde der Abschied der Kindergartenleiterin des Schwedenkindergartens, Annegret Simes, begangen, die nach 43 Jahren Tätigkeit in dieser Einrichtung, davon 22 in der Leitung, in den Ruhestand ging. Nachfolgerin wurde Julia Röding.



Annegret Simes

Am 5. Juni wurden unter Beteiligung interessierter Zuschauer das Kreuz und der Hahn wieder auf dem Kirchturm aufgesetzt. Zum krönenden Abschluss ließ Küster Arnhold Steffan zum ersten Mal nach mehr als zwei Jahren wieder das volle Glockengeläut erklingen. Der Undugu-Laden mit seinem Lebensmittelangebot durfte im Mai wieder unter strengen Regeln öffnen.

Ein erstes großes Ereignis wurde am 23. August der Außengottesdienst im Ludwig-Steil-Hof mit der Ordination der Pastorin Katharina Wortmann, geb. Blöbaum. Am 20. September konnte dann die Konfirmation von elf Jungen und neun Mädchen



Außengottesdienst im Ludwig-Steil-Hof

nachgeholt werden. Anfang Oktober berichtete in der Thomaskirche ein Vertreter von „Open Doors“ über die Situation verfolgter Christen.

Ein Partnerschaftssonntag war für den 1. November geplant, verbunden mit der 40-Jahrfeier des Undugu-Ladens. Die Corona-Maßnahmen erlaubten nur einen festlichen Gottesdienst, in dem Pfarrer Dr. Christian Hohmann vom „Amt für Mission, Ökumene und Weltverantwortung“ die Predigt hielt. Einzelne Sprecher stellten die kreiskirchlichen Partnerschaften und die damit zusammenhängenden Aktivitäten in der Martins-Kirchengemeinde vor: Die Partnerschaftsdosen, die Pizzeria für Tansania und der Undugu-Laden.

Eine Woche später wurde im Gottesdienst Liane Stork als Prädikantin eingeführt. Leider mussten die Gruppen ab November noch einmal auf ihre Zusammenkünfte verzichten. Damit fielen auch alle adventlichen Feiern aus. Der Undugu-La-

den beteiligte sich an einer Orangenaktion mit Früchten aus Süditalien. Dort werden sie von afrikanischen Wanderarbeitern geerntet, denen dank der Aktion ein gerechter Lohn gezahlt werden kann. Die zu zaghaft bestellte Menge (100 kg) war im Handumdrehen verkauft.

Am 2. Advent konnte zum ersten Mal die Kirche über den neuen Zugang und das Foyer betreten werden. Und dann die Meldung, dass nun auch die Gottesdienste in Präsenz in Espelkamp nicht mehr erlaubt seien. Wenig später rät die Landeskirche, auf alle Gottesdienste in der Weihnachtszeit zu verzichten. Als kleiner Trost wird am Silvesterabend eine Lichtshow auf dem Kirchturmdach gezeigt.

Anfang 2021 wurde die Zahl der Gemeindeglieder mit 3.835 angege-



Undugu-Laden im Thomas-Zentrum

ben. Im Vergleich mit dem Vorjahr hat die Gemeinde 99 Gemeindeglieder durch Tod, Wegzug oder Austritt verloren. Eine Konsequenz aus der abnehmenden Zahl ist, dass es in Zukunft nur noch 1½ Pfarrstellen geben wird. Zum Jahresbeginn konnten das Gemeindebüro und der Undugu-Laden in das neue Thomas-Zentrum einziehen. Für den Laden bedeutet das eine bessere Anbindung an die Breslauer Straße und das Einkaufszentrum an der Gerhard-Wetzel-Straße. Mit erweiterten Öffnungszeiten lädt nun der Laden zum Kauf fair gehandelter Waren ein.



Wohnprojekt des Ludwig-Steil-Hofs

Am 1. Freitag im März fand der von Frauen vorbereitete Weltgebetstag in der katholischen Marienkirche statt, leider noch unter Corona-Schutzmaßnahmen. Ende April wurden das Pfarrhaus und das Thomashaus am Brandenburger Ring abgerissen. Auf dem Platz hinter der Thomaskirche wird die Aufbaugemeinschaft ein



Ehepaar Harting und Pfr. Stork

großes Wohnprojekt für die Jugendhilfe des Ludwig-Steil-Hofs bauen. Mitte Mai konnte die von Frau Harting 2002 gesponserte Martinsfigur ihren neuen Platz auf der Terrasse vor der Thomaskirche einnehmen.

Dreimal spielte die Orgel in diesem Sommer eine besondere Rolle. Am 13. Juni wurde auch in der Thomaskirche der „Westfälische Orgeltag“ begangen. Man konnte das Innere der Orgel besichtigen und hörte Kurzkonzerte von Kirchenmusikern des Kirchenkreises. Im Juli gab es eine Orgeltour zu Instrumenten in benachbarten Kirchengemeinden. Schließlich erklang im August ein Konzert für Orgel und Violoncello.

Am 4. Juli wurde Sabine Krüger verabschiedet. „Sie war das Gesicht



Verabschiedung von Sabine Krüger



Liane Stork

Unsere Leistungen

- Anfertigung von Salben und Rezepturen aller Art
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen und Bandagen
- Reiseimpf- und Reiseapothekenberatung
- Krankenpflege- und Hygieneartikel
- Pflegehilfsmittel
- Monatlich wechselnder Angebotsflyer

Unser Service

- Autoschalter
- Bestell-App „gesund.de“
- kostenloser Lieferservice
- Verleih von Medela Milchpumpen, Pari Inhalationsgeräten und Babywaagen
- Blutdruckmessung
- diskreter Beratungsraum
- Kundenkarte



Öffnungszeiten

Mo, Di, Do	08:00 – 18:30 Uhr
Mi	08:00 – 13:30 Uhr
Fr	08:00 – 17:30 Uhr
Sa	09:00 – 13:00 Uhr

Karin Wetzel-Hobel
Ostlandstraße 20
32339 Espelkamp

Telefon 05772/6780
Telefax 05772/29979
service@ostland-apotheke.de



Verabschiedung von Heidrun Wiegmann

und die gute Seele des Thomashauses“. Küster Arnhold Steffan konnte sein silbernes Küsterjubiläum begehen. Neben seinem Dienst war er auch zum „Busfahrer“ der Gemeinde geworden. Seine größten Herausforderungen waren der Neubau des Thomas-Zentrums und der Brand des Kirchturms.

Am 3. September konnte Pastor Ernst Kreutz sein diamantenes Ordinationsjubiläum begehen. Im August wurde Heidrun Wiegmann in den Ruhestand verabschiedet. Sie war lange Zeit Küsterin in der Michaelskirche gewesen und zuletzt im Thomas-Zentrum eingesetzt. Ihr persönliches Engagement ging über die ihr gestellten Aufgaben weit hinaus. Zum Jahresende musste man Abschied nehmen von Hans-Jörg Schmidt, der

seit 2006 den Förderverein Kirchenmusik mit großem Einsatz geleitet hat. In der Jahreshauptversammlung wurde am 2. Dezember Detlef Beckschewe zu seinem Nachfolger gewählt.

Am ersten Novembersonntag fand wieder ein Partnerschaftsgottesdienst statt, an den sich nach längerer Zeit auch wieder die Einladung zu einer Pizzeria für Tansania anschloss. Die Martinsammlung unterstützte mit 9.200 Euro ein Wasserbauprojekt im tansanischen Partnergebiet. Endlich konnte das im Februar 2020 gewählte neue Presbyterium eingeführt werden. Das Undugu-Team führte zum zweiten Mal eine Orangenaktion zum Nikolaustag durch. Dieses Mal waren es 300 kg Orangen aus Kalabrien im Süden Italiens.

Ernst Kreutz



Abschied von Hans-Jörg Schmidt



Einführung des neuen Presbyteriums

Schneiders AM MUSEUMSHOF

Biergarten | Festsaal | Café | Restaurant | Kegelbahn



Besuchen Sie uns auch hier...



Evangelische Stiftung

LudwigSteilHof 75 Jahre



Seit 1999:
**25 Jahre
Tagespflege**

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen Mitarbeitenden, allen Gästen und deren Angehörigen, auch bei allen Mitwirkenden für die engagierte und großartige Unterstützung

**unserer
Tagespflege im Grünen**

Sie benötigen Hilfe oder haben Fragen? Wir haben vielfältige Angebote, beraten gerne und nehmen uns Zeit für Sie: Tel. 05772 564-0 _ www.ludwig-steil-hof.de

Wir freuen uns, dass wir seit über 30 Jahren unseren Gemeindebrief zum Großteil aus Spenden finanzieren können, und bedanken uns herzlich bei allen privaten Spendern und bei den Firmen, die uns durch ihre Inserate in „unsere gemeinde“ unterstützen.

FÜHRUNGSWECHSEL IN DER HÄUSLICHEN PFLEGE DES LUDWIG-STEIL-HOFS

■ Verantwortung übernehmen und dabei eine gute Portion Gestaltungswillen zeigen – das zeichnet viele Mitarbeitende der Ludwig-Steil-Hof Pflege gGmbH aus. Betrachtet man die Mitarbeitenden in der Häuslichen Pflege, so ist dieser Geist auch dort schnell erkennbar.

Vor wenigen Tagen gab es Grund zur Freude, denn Mitarbeiterin Irina Wiebe hatte ihre Weiterbildung zur Pflegedienstleitung erfolgreich absolviert. Die Freude und Anerkennung darüber war nicht nur den anwesenden Kolleginnen und Kollegen anzu-sehen, sondern auch Geschäftsführer Pfarrer Stefan Bäumer lobte das besondere Engagement. „Sie haben die Weiterbildung parallel zum Arbeitsalltag absolviert und dabei eine Menge Nerveinsatz gezeigt. Dem gebührt ein besonderer Dank“, sagte er unter großem Applaus. Mit der erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildung geht seit Anfang Oktober auch eine weitere Neuerung einher, denn Irina Wiebe ist seitdem auch Pflegedienstleitung der Häuslichen Pflege. Sie hat damit mit ihrer Kollegin Erika Schwarz sprichwörtlich die Stühle getauscht, denn eben diese wechselte somit in die Position der stellvertretenden Pflegedienstleitung. „Ich danke auch Ihnen sehr dafür, dass Sie bereit waren, für nunmehr gut anderthalb Jahre die Pflegedienstleitung mit viel Einsatz zu übernehmen und



Geschäftsführer Stefan Bäumer gratuliert Erika Schwarz (links) und Irina Wiebe.

uns nun, so war es Ihr ausdrücklicher Wunsch, als Stellvertreterin von Irina Wiebe weiterhin erhalten bleiben“, so machte Stefan Bäumer an Erika Schwarz gerichtet deutlich. „Gemeinsam und im Team können wir nun weiterhin die Entwicklungspotenziale unserer Häuslichen Pflege wie bisher nutzen, und darauf freue ich mich sehr“, ergänzte er.

Irina Wiebe betonte, wie wichtig ihr Teamarbeit bei der bevorstehenden neuen Aufgabe ist: „Dass ich mich entschieden habe, nach einiger Zeit als stellvertretende Pflegedienstleitung nun noch mehr Verantwortung zu übernehmen, hat auch mit dem großartigen Team und jedem einzelnen Mitarbeitenden zu tun. Gemeinsam können wir noch viel erreichen, und darauf freue ich mich“.

HILFSANGEBOTE

SYSTEMISCH UND DENNOCH INDIVIDUELL DENKEN

■ Zu den verschiedenen Angeboten der Ev. Stiftung Ludwig-Steil-Hof gehört auch die Jugendhilfe. Vielfältige und differenzierte Angebote sollen den Kindern und Jugendlichen Hilfe zukommen lassen, wo sie individuell gerade im Leben stehen.

„Dabei gehen wir immer von der Annahme des ‚Guten Grundes‘ aus“, macht Michaela Wetter deutlich. Sie ist eine der beiden Bereichsleiterinnen. Dahinter steckt die Überzeugung, dass es immer gute Gründe für das Verhalten und die Entwicklung der Familie und ihrer Mitglieder gibt. „Wir möchten Erklärungen finden und keine Entschuldigungen“, erklärt Michaela Wetter weiter.

Sodann gilt es, mit den Eltern in einer Erziehungspatenschaft auf Augenhöhe zu kommen und die Kompetenzen und Fähigkeiten innerhalb der Familie zu stärken. So können Alternativen zu den bisherigen Handlungsmustern entwickelt werden. Um das bestmöglich tun zu können

ist die systemische Herangehensweise im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe übliche Praxis. „Regelmäßige Fortbildungen sind bei uns dabei ganz selbstverständlich. Wir möchten deshalb fortlaufend alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der systemischen Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe ausbilden und damit unsere Qualität steigern“, erklärt Mechthild Schnieder. Sie ist ebenfalls Bereichsleiterin in der Jugendhilfe. Die Fortbildung erstreckt sich dabei über ein Jahr und hat insgesamt 150 Unterrichtsstunden. Kürzlich haben nun einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erneut die Fortbildung erfolgreich absolviert und ihr Zertifikat erhalten.

Innerhalb der Fortbildung wird dabei auch umfangreiches theoretisches Wissen vermittelt und mit der Praxis verknüpft. So werden zunächst systemtherapeutische Modelle beleuchtet und die Besonderheiten einer systemisch orientierten Haltung beleuchtet. Wenig später geht es dann darum, mithilfe von Genogrammen komplexe Familienstrukturen übersichtlich darzustellen. Sodann gilt es, Hypothesen über mögliche Problemstellungen zu bilden und diese dann durch gezielte Fragen zu konkretisieren. Familienaufstellungen ermöglichen dann das individuelle Familiensystem genauer zu verstehen und daraus individuelle Lösungsansätze abzuleiten. Dabei wird auch das besondere System der Jugendhilfe in den Blick genommen.

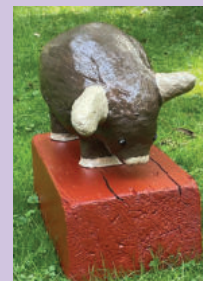
Spricht man mit den bisherigen Absolventinnen und Absolventen des mittlerweile zweiten Durchgangs der Fortbildung und beleuchtet den individuellen Nutzen für die tägliche Arbeit, so sind die Rückmeldungen durchweg positiv. „Spannend war insbesondere die Wechselwirkung in-

nerhalb eines Familiensystems zu beleuchten und zu erkennen, dass jede und jeder Experte für sein individuelles Problem ist“, sagt eine der Absolventinnen. „Es ist dabei gar nicht so wichtig, die ganze Biographie unserer Kinder und Jugendlichen zu kennen, sondern den Fokus auf das Hier und Jetzt zu legen. Man braucht nicht immer sofort eine Lösung, sondern muss zunächst verstehen. Der Perspektivwechsel ist dabei wichtig und hilfreich“, ergänzt eine Kollegin. Alle sind sich einig, dass die Fortbildung auch dazu beiträgt, den Teamgedanken zu untermauern und den persönlichen Blick zu erweitern. Das Gelernte konnte schnell im Arbeitsalltag übergreifend erprobt werden. „Unsere Mitarbeitenden arbeiten in verschiedenen Teams und an verschiedenen Orten und wachsen durch eine solche Fortbildung fast schon nebenbei zusammen. Das ist ein toller Effekt“, betont Mechthild Schnieder und freut sich nun mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf mindestens einen dritten und weiteren Durchlauf der Fortbildung.

kurz notiert

Freundliche neue Bewohner aus Beton

Im Büttemeyer Hof in Isenstedt, einer Einrichtung des Ludwig-Steil-Hofs, findet im ersten Stock eine Projektmaßnahme statt, welche im Auftrag des Amtes proArbeit Jobcenter durchgeführt wird und unter dem passenden Titel „Perspektive“ neue Wege in den



Arbeitsmarkt für Langzeitarbeitslose aufzeigt und ermöglicht. Dort fand kürzlich ein besonderer Workshop statt, der Kreativität und Teamgeist schulen sollte. Ein Betonworkshop unter der Leitung von Judite Weitekamp aus Stemwede sorgte für staunende Gesichter und eine Menge Freude und Ausgelassenheit. Nachdem die gestalteten Betonfiguren zwei Tage getrocknet waren, ging es darum, sie in Eigenregie zu bemalen. Die maximal 50 Zentimeter hohen Kunstwerke freuen sich nun als neue Bewohner im Skulpturengarten über eine Menge Besuch.



Über eine erfolgreich abgeschlossene Fortbildung freuen sich (v. l.) Anna Camero, Jessica Smith, Kim Brackmann, Katrin Gräpel, Larissa Möhring, Annika Hafner und Bettina Kruse.

Herausgeberin:

Ev. Martins-Kirchengemeinde
Isenstedter Straße 100,
32339 Espelkamp,
☎ 05772-4415
IBAN: 43 4905 0101 0031 0030 07

Redaktion:

Christoph Heuer, Carola
Zschocke, Hilde Waldmüller,
Kurt Henning, Anne Hanke,
Angelika Tirre, Walter Epp

Layout:

Christoph Heuer

Druck:

wub druck, Rahden -
www.wub-druck.de

Erscheinungsweise:
dreimal jährlich

Auflage: 2.300

Nächste Ausgabe:
April 2025

unsere gemeinde erscheint seit 1990

Redaktionsschluss für Ausgabe I/2025: 24. März 2025

Zuschriften werden erbeten an:

Gemeindebrief-Martins-Kirchengemeinde@web.de

In Ruhe und Würde

Abschied nehmen



Unsere hell und freundlich gestaltete Trauerhalle ermöglicht individuelle und würdevolle Abschiednahme im kleinen wie im großen Rahmen.

www.bestattungen-koebe.de



Blumen STIL

Floristik & Dekoration
Birgit Korejtek

Breslauer Str. 79
32339 Espelkamp
Telefon (0 57 72) 93 55 35



Am 5. Oktober 2024 verstarb Wolfgang Hanke im Alter von 80 Jahren. Eine große Trauergemeinde nahm Abschied und zeigte auf, in wie vielen Bereichen er seine Spuren hinterlässt. Ehemalige Schüler trauern um ihren Lehrer, Mitglieder der Schatulle um einen ihrer eindrucksvollsten Mitspieler.

Aufgewachsen im Neidenburger Weg, war er seit seinem 14. Lebensjahr Mitglied im Posaunenchor der Michaelskirche.

1967 übernahm er als Junglehrer die Leitung, die er bis zur Auflösung des Chores 2002 innehatte - stolze 35 Jahre.

Damit verbunden sind viele liebevolle Erinnerungen, als da wären das Adventsblasen, die Einsätze im Krankenhaus, im Ludwig-Steil-Hof und die Mitwirkung am Martinssingen. So war es für ihn eine große Freude, als kurz nach seinem 80. Geburtstag der Bläserkreis mit Tobias Krügel unvermutet vor der Terrasse auftauchte und ihm ein Ständchen brachte. Auch beim Auszählen und Austeilen der Gemeindebriefe half er über viele Jahre tatkräftig mit. Alle, die ihn kannten, werden ihn in guter und dankbarer Erinnerung behalten.

Carola Zschocke



Traurig müssen wir den Tod unserer Kollegin und Freundin Gisela Kottkamp akzeptieren. Sie starb am 22. Oktober nach schwerer Krankheit. Mit Beklemmung haben wir das schnelle Fortschreiten und die Schwere ihrer Krankheit verfolgt, der sie sich mit Mut und großer Entschlossenheit gestellt hat.

Nach Eintritt in den Ruhestand hat Gisela sich für die Fair-Trade-Arbeit stark gemacht. Engagiert arbeitete sie von Anfang an im Leitungskreis des Undugu-Ladens mit. Sie nahm sich der Finanzen an und hat diesen wichtigen Aufgabenbereich zukunftsorientiert strukturiert.

Ihre Freundlichkeit und ansteckende Fröhlichkeit hat unsere Gemeinschaft im Team gestärkt. Für jede und jeden hatte sie ein offenes Ohr, und das Ergehen des Einzelnen war ihr wichtig. Auch hat sie bis zuletzt alles Geschehen um unseren Laden verfolgt.

Wir sind dankbar, dass wir sie kennenlernen und ein kleines Wegstück mit ihr gehen durften.

Für das Undugu-Team: Inge Sauerbrey

Pastoralteam

Pfarrer Friedrich Stork

Kantstraße 3

☎ 05772/4193

Email: Friedrich.Stork@kirchenkreis-luebbecke.de

Diakonin Liane Stork

Kantstraße 3

☎ 05772/4193

Email: diakonin.stork@gmail.com

Gemeindebüro

Frau Katja Gläser

Isenstedter Straße 100

☎ 05772/4415

geöffnet: Di. 9:30 – 12:00 Uhr

Do. 15:00 – 17:00 Uhr

Email: espelkamp@kirchenkreis-luebbecke.de

Kantor

Herr Tobias Krügel

Danziger Straße 12

☎ 05772/939 03 08

Email: tobias.kruegel@kirchenkreis-luebbecke.de

Küster

Herr Arnhold Steffan

☎ 05772/4415

Eine-Welt-Laden UNDUGU

im Thomas-Zentrum

☎ 05772/915 956

Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Di.-Do. 15:00 – 17:00 Uhr

Jugendreferentin

Frau Kornelia Kirchner

Kirchstraße 33, Isenstedt

☎ 0160/975 611 80

Email: kornelia.kirchner@ekvw.de

Kindergärten

KIGA „Hand in Hand“

Brandenburger Ring 16 a

Frau Michaela Uetrecht

☎ 05772/4211

KIGA „Brummkreisel“

Gabelhorst 29 a

Frau Lilia Gildenstern

☎ 05772/8948

Schwedenkindergarten

Kantstraße 1

Frau Julia Röding

☎ 05772/4080

Ev. Stiftung Ludwig-Steil-Hof

Zentrale

☎ 05772/564-0

Pfarrer Stefan Bäumer

☎ 05772/564-100

Ludwig-Steil-Hof Pflege gGmbH

Häusliche Pflege

☎ 05772/97 97 707

Tagespflege

☎ 05772/564-144

„Volkeninghaus“

☎ 05772/564-116

Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte Sexualfragen und Sexualpädagogik

☎ 0571/3201023

Begegnungs- und Beratungsstelle

Frauenberatungsstelle,

Frauenhaus, FrauenWohnen

Schweidnitzer Weg 18

☎ 05772/9737-0

Ehe- und Lebensberatungsstelle e.V. - Minden

☎ 0571/23232

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Lübbecke

Fachstelle Sucht

Geistwall 32, Lübbecke

☎ 05741/2700-894, -896, -897, -898

Familienberatungsstelle

Pfarrstraße 5, Lübbecke

☎ 05741/9559

Migrationsberatung für Erwachsene

Rahdener Str. 15, Espelkamp

☎ 05772/8881

Jugendmigrationsdienst

Rahdener Str. 15, Espelkamp

☎ 05772/6683

Ambulante Pflege

Geistwall 30, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Diakoniestation

Pr. Oldendorf, Espelkamp, Rahden, Stemwede

☎ 05742/920400

Diakoniestation

Hüllhorst, Oberbauerschaft, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Ambulante Familienpflege

Geistwall 30, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Ambulant betreutes Wohnen

Geistwall 32, Lübbecke

☎ 05741/2700894

DRK-Seniorenbüro mit Info-Zentrum Pflege

☎ 05772/99 539

Im (Vor)ruhestand neue Aufgaben und Aktivitäten suchen

Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 9:00 – 12:30 Uhr

seniorenbuero.espelkamo@t-online.de

Kindersorgentelefon

gebührenfrei

☎ 0800/1110333



Telefonseelsorge

gebührenfrei

☎ 0800/1110111

☎ 0800/1110222

Zentrum Pflege für Pflegeberatung Altkreis Lübbecke

☎ 05772/200 45 30

Information-Unterstützung-Entlastung
kostenlose und neutrale Beratung für
Pflegebedürftige und Angehörige.

Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10:00 – 13:00 Uhr

Do. 15:00 – 18:00 Uhr

espelkamp@pflegeberatung-minden-
luebbecke.de

Infotelefon Pflege (kreisweit):

0571/80 72 28 07 (Mo.–Fr. 9 – 15 Uhr)

Do. auch 15 – 18 Uhr

Hospiz-Initiative Espelkamp

Ambulante Begleitung im Altkreis
Lübbecke

Ludwig-Steil-Straße 13

☎ 05772/979270

Dienstag: 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Freitag: 14:30 Uhr – 16:30 Uhr



Wir schaffen nachhaltige
Sichtbarkeit
für Marken und Menschen.

[werbung]
[design]
[print]
[web]



wepp.werbung

Oppelner Weg 2 · 32339 Espelkamp
05772 979944-0 · hallo@wepp.eu

www.wepp.eu

Elektro Badzio



Inh. Alfred Fenski

- *Elektroinstallationen*
- *Hausgeräte*
- *Kundendienst*

Neißer Str. 69 · 32339 Espelkamp

Tel.: 0 57 72 - 35 54 · Fax: 0 57 72 - 12 11

Mobil: 0160 - 154 32 23 · Mail: elektrobadzio@t-online.de

Wir bitten um Beachtung der Anzeigen unserer Inserenten

Ostland-Apotheke, Physio Wegner, Wildemann Heizung-Sanitär, Elektro Badzio, Zimmerei Dyck, Ludwig-Steil-Hof, Maler Franzsack, Wiens Dach- und Holzbau, Schneider Gastronomie, Müller Bau, Töws Werbung und Beschriftung, Koebe Bestattungen, Scholz Bestattungsdienst, Blumen Stil, Wittekindshof, Aufbaugemeinschaft, WEPP Design

Möchten auch Sie im Gemeindebrief werben? ☎ (05772) 9799 4411 - Mail: wepp@wepp.eu

Hauptgottesdienst in der Thomaskirche 10:30 Uhr

außer am letzten Sonntag im Monat

Leib&Seele-Gottesdienst in der Thomaskirche 10:30 Uhr

nächste Termine: 09.02.2025 und 16.03.2025

Abendgottesdienst in der Thomaskirche 18:00 Uhr

am letzten Sonntag im Monat

KinderKirche im Thomas-Zentrum 10:30 Uhr

Termine auf www.martins-kirchengemeinde.de

Gottesdienst im Ludwig-Steil-Hof 10:00 Uhr

am 2. und 4. Samstag des Monats im Volkeninghaus

Gebetszeit 18:00 Uhr

montags in der Thomaskirche

Friedensgebet 18:00 Uhr

donnerstags am Kreuz auf der Breslauer Straße

Montagsfrühstück 9:00 Uhr

Jeden ersten Montag im Monat im Thomas-Zentrum

Weltcafé 15:00 Uhr

am zweiten Freitag im Monat im Thomas-Zentrum

Musikalische Abendandacht 18:00 Uhr

am zweiten Freitag im Monat in der Thomaskirche

Chor "OneVoice" 19:30 Uhr

donnerstags, Thomas-Zentrum

Bläserkreis 18:30 Uhr

dienstags, Thomas-Zentrum



Hobby statt Haus und Hof.



Erlebe als Mieter
bei uns das Rundum-
Sorglos-Wohnen.

- ✓ Faire Miete
- ✓ Hausmeister- &
Gärtner-Service
inklusive
- ✓ Bezugsfertig
renovierte Wohnung
- ✓ Einkaufen,
Ärzte & Cafés in
deiner Nähe

Jetzt Mieter werden!

AUFBAU
GEMEINSCHAFT

www.aufbau-espelkamp.de



Theresa Bürger –
Team Vermietung:
05772 56531